



Der Tanzboden ist jedes Mal voll von begeisterten Tänzerinnen und Tänzern.

Auch am Ende der Fasnacht kein bisschen müde

Begeisterte Senioren frönten auch am Güteldienstag ihrem Hobby, dem Tanzen

Das Jahr ist noch jung, die Fasnacht kaum beendet, und doch sind die Seniorinnen und Senioren im Restaurant Hirschen in Goldau schon wieder aktiv. Am Dienstag, 12. Februar, spielten Anneliese und Noldi Schuler das erste Mal in diesem Jahr zum Tanze auf.

■ Von Werner Geiger

Die Fasnacht war noch nicht definitiv zu Ende, trotzdem trafen sich im Restaurant Hirschen in Goldau die jung gebliebenen Senioren schon wieder zum ersten Tanz- und Jassnachmittag

bim Hirsche Franz. Ohne Mühe tanzten die über 50 jung gebliebenen Seniorinnen und Senioren nach der Musik von Noldi und Annelies Schuler. Die meisten Tänze sind schon versprochen, so wird beim Partnerwechsel nicht viel Zeit verloren. De Hirsche Franz Suter erklärte zwar, dass wegen der schwierigen Verkehrsverhältnisse am Dienstag sicher einige der treuen Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu Hause geblieben sind. Aber nichtsdestotrotz, wie man vom OK hört, gibts auch im nächsten Monat wieder einen gemütlichen Tanz oder Jass am Seniorennachmittag im Restaurant Hirschen in Goldau.



Zwischendurch geniesst Mann oder Frau auch mal eine verdiente Pause.

Bilder: Werner Geiger

LESERBRIEF

Die neuen Abzocker stehen schon in der Pipeline!

Auch wenn die Gegner der Minder-Initiative Jahre gebraucht haben, um sie mit Winkelzügen und einem Riesensbudget bodigen zu wollen, bleibt meine Meinung die gleiche wie beim Unterschriftensammeln für die Initiative. Die letzten Tage offenbarten auch schon die neusten Abzockergebiete. Die AHV und die Pensionskassen machen Renditen von über 6 % und 7 %. Die Krankenkassen weigern sich, zu viel bezahlte Beiträge zurückzuerstatten. Ich weiss, Sie sagen mir nun, man könne Birnen nicht mit Äpfeln vergleichen. Aber was machen unsere Politiker anders? Es sind die gleichen Köpfe

in Politik und Wirtschaft, die uns immer wieder weismachen wollen (sprich Angst machen wollen), was für ein Ungemach auf uns zukommen wird, wenn wir ihre Thesen nicht mittragen würden. Genau diese Thesen sind es, die unlaute Machenschaften schützen und retten (Banken, Swissair) und uns Bürger und Bürgerinnen immer mehr für deren Sünden bluten lassen wollen. Siehe Frankendoping, Auslagerung von Schweizerfirmen und kommende Arbeitslosigkeit usw. Die gleichen Köpfe sind es auch, die bei Unterdeckung von Pensionskassengeldern in Kürze deren Umwandlungssatz verkleinern lassen. Deren Umsetzung scheint kein Problem zu sein. Im Gegensatz: Zu viel eingenommenes Geld am rechtmässigen Besitzer zurückzahlen, soll plötzlich nicht durchführbar sein. Na, wo leben wir denn?

Agnes Merz, Goldau



Die Rossbärghäxä Goldau am Umzug in Goldau, rechts Häxämeister Daniel Imhof.

Viel erlebt und alles gegeben – bye-bye Fasnacht 2013

Die fünfte Jahreszeit ist vorbei, und die Rossbärghäxä sind wieder handzahn

Leider gehört die Fasnacht wieder der Vergangenheit an. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge leben nun auch die Rossbärghäxä Goldau seit Aschermittwoch wieder fast normal. Lachend, weil sie viel erleben durften, und weinend, weil die schönste Jahreszeit schon wieder vorbei ist.

■ Von Edith Schuler-Arnold

Am 19. Januar 2013 startete man zum ersten Umzug in dieser Fasnachtssaison, und es war ein angenehmer Auftakt in Morgarten. Das Publikum machte mit, und die Rossbärghäxä Goldau konnten sich so schön warm laufen für die kommende Fasnacht 2013.

Jubiläumsumzug in Brunnen

Die Nüssler von Brunnen feierten ihr 75-Jahr-Jubiläum und luden zum grossen Jubiläumsumzug am 3. Februar 2013 ein. Natürlich waren da auch die Rossbärghäxä gerne mit von der Partie, und es war ein grandioser Umzug. Das Publikum machte mit, und die Konfettis konnten so ideal unter die Menschenmenge verteilt werden. Am Abend war Party in der Turnhalle, und leider war bereits um 18.00 Uhr Feierabend. Den Häxä hätte es wohl noch länger gepasst, und mit einer Polonaise verabschiedeten sich die Grünen aus Brunnen.

Haupttag in Goldau

Am Samstag, 9. Februar, um 06.00 Uhr machten die Rossbärghäxä zusammen mit den Goldauer Schränzern Tagwache in Goldau. Damit niemand in Goldau die Fasnacht verschlafen würde, zogen die Fasnächtler durch die Quartiere und machten alle auf den Haupttag aufmerksam. Nach ei-

nem Frühstück im Café Pfenniger und einer letzten Stärkung machten einige am Fasnachtsparcours mit. Nach einer erneuten Stärkung mit dem Mittagessen im Restaurant Gotthard war man gerüstet für den grossen Umzug. So fand am Nachmittag bei idealem Fasnachtswetter und einem gewaltigen Publikumsaufmarsch der legendäre Umzug statt. Immer wieder ist es ein Erlebnis, durch das heimische Goldau zu laufen und viele bekannte Gesichter zu beehren. Natürlich waren die Häxä auch in diesem Jahr am Abendprogramm vertreten, und dies dauert bekanntlich bis in die Morgenstunden. Danke Goldau!

Morschach als Abschluss

Am Sonntag, 10. Februar, reisten die Rossbärghäxä nach Rotkreuz und erlebten dort einen herrlich sonnigen Sonntag. Das Publikum war interessiert, machte mit, und so war es eine Freude, sie in die Kunst des Konfettiteilens einzuführen.

Am Güteldienstag war Altdorf auf

dem Programm, und die Uerner liessen extra ihren Stärksten antreten, der die Konfettis so richtig unter die Leute mischte. Der Föhn war also klar auf unserer Seite. Am Abend besuchten die Häxä noch die Party der Hummelzunft in Arth, und sie blieben dann auch gleich bis zum Katerfrühstück.

Zum Schluss war erstmals am Güteldienstag der Umzug in Morschach auf dem Programm, und dazu gibt es die einfache und klare Aussage: klein, aber oho.

Post von den Rossbärghäxä

In diesen Tagen erhalten alle, die in Goldau wohnen, einen grünen Brief mit Einzahlungsschein von den Rossbärghäxä. Mit diesem Brief bitten die Grünen um Unterstützung für ihr grosses Vorhaben. Die Häxä benötigen einen grösseren Wagen und sind auf finanzielle Hilfe angewiesen. Die Rossbärghäxä Goldau bedanken sich bei allen, die sich mit einem finanziellen Zustupf beteiligen und so mithelfen, die immensen Kosten zu tragen. Vielen herzlichen Dank!

Rossbärghäxä sagen Danke schön

Die Rossbärghäxä danken allen Gönnern und Sponsoren, die es ermöglichten, an der Fasnacht mit den Konfettis und dem feinen Wiikafi so vielen Leuten eine Freude zu bereiten. Danke allen, die uns Rossbärghäxä in irgendeiner Form unterstützt haben. Die Häxä schätzen diese Unterstützung sehr, und wir wissen, ohne diese (finanzielle und materielle) Hilfe könnten wir nicht so fasnächteln. Ein spezielles Danke an Franz Suter, Restaurant Hirschen, Zubereitung Wiikafi für Umzüge, Ruedi Imlig jun., Hauptsponsor Cipollata, Spinnen Pub, Sponsor Wein,

Arthur Weber AG, Transport von rund 2,5 Tonnen Konfettis.

Das Wetter, die Fasnachtsbegeisterten haben die Fasnacht zu einem unvergesslichen Erlebnis werden lassen. Schön, wenn Sie auch im nächsten Jahr wieder an den Umzügen mit dabei sind und ganz nah am Wagen- und am Badewannenrand stehen.

Wir hoffen, die Konfettis reichen aus bis 2014. Wenn nicht, kommen wir auf Wunsch gerne mit der Badewanne zu Hause vorbei.

Grüne Grüsse
von den Rossbärghäxä Goldau



Achtung, die grüne Welle rollt an.

Bilder: Edith Schuler-Arnold